

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
Tagblatthaus.

Erhalten-Office geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7406.

Wöchentlich

12 Ausgaben.



Preis:

„Tagblatthaus“ Nr. 6850-53.
Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7406.

Bezugspreise: Durch den Verlag bezogen: M. 2.00 monatlich, M. 11.40 vierteljährlich, ohne
Traglohn; durch die Post bezogen: M. 2.50 monatlich, M. 16.50 vierteljährlich, mit Be-
stellgeld. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle
Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Be-
zieher keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.

Wegelamper: Briefliche Anzeigen M. 1.25, auswärtige Anzeigen M. 1.50, Briefliche Notizen M. 5.—,
auswärtige Notizen M. 7.— für die einseitige Rollenzeitung oder deren Raum. — Bei wieder-
holter Aufnahme unveränderter Anzeigen entfallender Nachtrag. — Schluss der Anzeigen-
annahme für beide Ausgaben: 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an
besonderen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 9, Poststraße 18, Fernsprecher: Amt Zentrum 11435-11437.

Montag, 4. Juli 1921.

Abend-Ausgabe.

Nr. 304. + 69. Jahrgang.

Der Friede mit der Union.

Wenn die beiden Häuser des Kongresses der Nord-amerikanischen Union, Repräsentantenhaus und Senat, die kombinierte Resolution Porter-Knox, durch die der Kriegszustand mit Deutschland und Österreich für beendet erklärt wird, angenommen haben, so bedeutet das die Bewirkung des vom Präsidenten Harding in seiner Botschaft vom 12. April bekanntgegebenen Entschlusses, den Krieg mit den Mittelmächten durch eine Sonderfriedenserklärung außerhalb des Versailler Vertrags zu beenden. Die Einigung zwischen den beiden Häusern ist dadurch zustande gekommen, daß in die Repräsentanten-Entscheidung Porter einige der vom Senat befürworteten Bestimmungen aufgenommen wurden. Danach sollen alle Rechte, Privilegien, Entschädigungen und Reparationsvorrechte, auf welche die Vereinigten Staaten gemäß den Bestimmungen des Versailler Vertrags und aller späteren Abmachungen ein Anrecht haben, in Kraft bleiben, und das beschlag- nahmete deutsche Eigentum soll zurückgehalten werden, bis Deutschland durch einen Vertrag allen amerikani- schen Bürgern Sicherheiten für ihre Schadenersatz- ansprüche gewährt und der Union das Meistbegünsti- gungsrecht eingeräumt hat.

Schon aus diesen Anhängeln geht hervor, daß mit der Friedenserklärung noch kein Definitivum ge- schaffen ist, sondern daß noch allerlei Einzelfragen zu regeln sind. So schuldet Deutschland den Vereinigten Staaten 200 Millionen Dollar für die Erhaltung der amerikanischen Rheinarmee. Andererseits haben die Amerikaner im Verlauf des Krieges deutschen Besitz im Werte von 500 Millionen Dollar mit Beschlagnahme belegt und 600 000 Tonnen deutschen Schiffsraums im Werte von 200 Millionen Dollar zurückgehalten. Dafür sind in Deutschland amerikanische Werte in Höhe von 200 Millionen Dollar beschlagnahmt. Diese Aufrechnung würde 700 gegen 400 Millionen ergeben, so daß Deutsch- land noch ein Plus von 300 Millionen Dollar zugute käme, doch stehen dem die Entschädigungsforderungen amerikanischer Schiffseigentümer gegenüber. Die Auf- rechnung wird also noch einige Schwierigkeiten ver- ursachen, und sie erfordert jedenfalls weitere Ab- machungen.

In welcher Form werden diese erfolgen? Bisher ging in der Union der Streit darum, ob mit Deutsch- land ein Sonderfriedensvertrag abgeschlossen werden solle, der die gegenseitigen Rechtsverhältnisse ordnet, oder ob man, wofür der Staatssekretär Hughes eintrat, dem Vertrag von Versailles mit allerlei ein- schränkenden Klauseln, die den amerikanischen Stand- punkt wahren, beitreten solle. Für das letztere setzen sich die Demokraten, für das erstere die Republikaner ein; und besonders deren linker Flügel, die „Unter- schätzlichen“, unter Führung von Borah und Johnson, bekämpfen jedes noch so eingeschränkte Bekenntnis zum Versailler Vertrag. Die neuesten Meldungen aus Washington lassen erkennen, daß man, offenbar um die- sem verbitterten Streit aus dem Wege zu gehen, so- wohl von einem Sonderfrieden als auch von irgend- einem Bekenntnis zum Versailler Vertrag Abstand nehmen und einen dritten Weg wählen will. Und zwar den des Abschlusses eines Handelsvertrages, der also zugleich eine Art Friedensvertrag in sich ein- schließen soll. Bei der Debatte im Senat hat der Berichterstatter, der republikanische Senator Brande- ge, ausdrücklich erklärt, daß die Annahme der Friedens- resolution und der darauf folgende Abschluß eines Handelsvertrages an sich den Frieden bedeuten sollen, und die „Washingtoner Post“, das Sprachrohr Har- dings, bestätigt das.

Der Abschluß eines Handelsvertrages wird nicht so einfach sein infolge der Hochschuldbewegung in der Union, die auf Ausgleich der Herstellungskosten aus- geht; indessen wirkt dem das dringende Bedürfnis der Amerikaner entgegen, den mitteleuropäischen Markt für ihren Absatz an Rohstoffen, vor allem an Baum- wolle, wiederzugewinnen. Das amerikanische Geschäfts- und Wirtschaftsleben ist infolge der Überproduktion, des ungesunden Steigens des Dollarkurses und des Verlustes des russischen Marktes in eine solche Krise geraten, daß die einzige Rettung in einer verstärkten Ausfuhr zu sehen ist. Es wird denn auch bereits an- gekündigt, daß Deutschland umfassende Rohstoffkredite erhalten soll, um sich Baumwolle, Kupfer und andere Rohstoffmaterialien aus der Union beschaffen zu können, und zu diesem Zweck haben sich zwei große privatwirtschaftliche Vereinigungen gebildet, die „War Finance Corporation“ (Kriegsfinanzgesellschaft) und die „Foreign Trade Finance Corporation“ (Roh- stoffgesellschaft zur Finanzierung des Außenhandels). Ob die ebenfalls in Aussicht gestellte Zurückziehung der ame- rikanischen Besatzungstruppen für uns einen Vorteil bedeuten wird, hängt davon ab, inwieweit wir dafür

als „Erfah“ französische Truppen bekommen. Dagegen ist anzunehmen, daß die Union, die nunmehr an den Verhandlungen des Obersten Rates teilnehmen wird, ihren Einfluß zur Aufhebung der Sanktionen geltend machen dürfte. Die Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen — als Vertreter in Berlin ist der frühere Botschafter Dr. Hill ausgetreten — dürfte schon in aller nächster Zeit erfolgen!

Die formelle Proklamation.

Dz. Paris, 4. Juli. Die „Chicago Tribune“ meldet aus Washington, nachdem Präsident Harding am Samstag die Friedensresolution unterzeich- net hat, werde eine formelle Friedensproklamation in einigen Tagen erlassen werden. Obgleich es eine reine Formalität sei, werde durch sie der Kriegszustand, z. B. dem Gesetz über den Handel mit dem Feinde und dem Gesetz über die Freiheit der Anleihen, ein Ende gemacht werden. Hiernach würden die diplomati- schen Beziehungen wieder aufgenommen und über einen Handelsvertrag verhandelt werden. Die Regierung habe bis jetzt noch keine Schritte in dieser Richtung unternommen.

Ein Telegramm Hardings.

Dz. London, 3. Juli. Nach einer Meldung des „Daily Telegraph“ sandte Harding dem Präsi- denten der United Press of America, Hawkins, ein Telegramm, in dem es heißt: Es ist die Aufgabe der Welt, als Sprachrohr der Zivilisation für den freien Fortschritt der Menschheit einzutreten. Jeder dauernde Friede muß gerecht sein, so daß die Völker nicht nur imstande sind, am Leben zu bleiben, sondern auch eine rechtmäßige Stellung einzunehmen. Die Presse kann helfen, um die Nationen von den schweren Lasten der Rüstungen zu befreien, für die Verständi- gung zu arbeiten, die eine wirksame Garantie für den Frieden bietet.

Ausgabe des Beschlusses der Gräfin Bernstorff.

D. Washington, 4. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Das Oberste Bundesgericht hat dem Verwalter des beschlagnahmten einstigen Vermögens des Grafen Bernstorff befohlen, der Frau des ehemaligen Ge- sandten in Amerika ihr Geld und ihre Wertpapiere im Betrage von 1 Million Dollar zurückzuerstatten, welche während des Krieges beschlagnahmt worden waren. Amerikanisch gewordene Frauen deutscher Männer er- hielten nach der Taktik, die der amerikanische Verwal- ter deutscher Vermögen eingeführt hatte, ihr Hab und Gut zurück. Gräfin Johanna Bernstorff ist eine Deutsch-Amerikanerin. Da ihr Vermögen beschlag- nahmt wurde, wandte sie sich an die Gerichte. Das Urteil ist jetzt zu ihren Gunsten ausgefallen.

Der sechste Kriegsbeschuldigtenprozeß.

Br. Weizsäcker, 3. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Da fort- während neue Zeugen von der Verteidigung vorgebracht werden, konnte auch am Samstag die Zeugenvernehmung im Prozeß gegen General Stenger und Major Crui- lius noch nicht beendet werden. Die wichtigsten Zeugen- ausagen war die des ersten Zeugen Dr. med. Wenger aus Dornach. Er war am 26. August 1914 Führer einer Sanitätskolonne und hatte einen Verhandlungsplan hinter der Stellung des Infanterie-Regiments Nr. 112 eingezeichnet. Es sind ihm an diesem Tage u. a. auch zwei französische Alben- läger eingeschickt worden, die den Zeugen boten, daß er sie nicht erschließen lassen solle. Der Zeuge, damals Stabsarzt, hatte ihnen erwidert: Was fällt euch ein? Ihr steht unter dem Schutze des roten Kreuzes. Am Abend hatte ihm General Stenger befohlen, alle Verwundeten zurück transpor- tieren zu lassen. Als er einige Stunden später auch die bet- tenden Träger mit zurück transportieren lassen wollte, hat ihm ein Unteroffizier gesagt: Die hat Hauptmann Crui- lius erschossen lassen. Das hat sich natürlich herumgesprochen. Noch am anderen Tage hat Oberst Neubauer dem Hauptmann Crui- lius befohlen, er solle sich sofort krank melden. Am Morgen darauf ist Major Crui- lius auch zu dem Zeugen ge- kommen und hat sich krank gemeldet. Der Zeuge befandete, daß Crui- lius vollständig zusammengebrochen und unzurech- nungsfähig war. Major Crui- lius erklärte, den Zeugen gar- nicht zu kennen. Er könne sich auch am 26. August unmög- lich bei ihm krank gemeldet haben. Auch sei er an keine Verhandlung gekommen. Nach längerem Kreuzverhör beauftragte der Verteidiger des Majors Crui- lius, einen Hauptmann und einen Oberleutnant als neue Zeugen zu laden.

Aus dem weiteren Verlauf der Sitzung ist besonders her- vorzuheben das Gutachten des Geh. Medizinalrates Dr. Anton, dem sich auch der Sachverständige Dr. Döhner an- schloß. Beide sind der Ansicht, daß Major Crui- lius am 26. August in einem Zustand geistiger Verwirrung im Sinne des § 51 des Strafgesetzbuches befallen hat. Es bestünde die Wahrscheinlichkeit, daß Crui- lius an diesem Tage nicht Herr seiner Willensbestimmung war und in diesem Zustand Be- teilte unrichtig anwesend hat.

Am Montag soll die Zeugenvernehmung möglichst zu Ende geführt werden. Das Urteil ist nicht vor Donnerstag zu erwarten.

Frankreich für Aufhebung der Sanktionen?

Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß das offi- zielle Frankreich in der Frage des Weiterbestehens der Sanktionen einen Umschwung vollzogen hat. Sowohl der „Petit Parisien“, das Organ Briands, wie auch das „Journal“ treten offen für den Abbau und die Aufhebung der Sanktionen ein. Dieser Standpunkt muß zunächst überraschen, da noch soeben Herr Briand vor den vereinigten auswärtigen Aus- schüssen des Senats und der Kammer das vorläufige Weiterbestehen der Sanktionen befürwortet und der Aus- schuß einen entsprechenden Beschluß gefaßt hatte. Offenbar sollen die Auswirkungen der beiden französi- schen Blätter zunächst einmal das Terrain sondieren. Es ist natürlich auch sehr wohl möglich, daß Herr Briand befürchtet, auf der bevorstehenden Tagung des Obersten Rates keine Mehrheit für seinen ursprüng- lichen Standpunkt zu erhalten. Deutschland wird jeden- falls nicht müde werden, die Aufhebung der San- ktionen zu verlangen. Je kühler und eindringlicher das geschieht, um so weniger wird man sich unferen Gründen verlegen können. In dieser Hinsicht war die Rede des deutschen Außenministers Dr. Rosen ge- radwegs vorbildlich. Das hat nicht gehindert, daß ihm auch in dieser Frage, wo im gemeinsamen Interesse für das schwer bedrängte besetzte Gebiet alle Deutschen ohne Unterschied der Partei zusammenstehen sollten, die deutsch-nationale Presse in besonders abstoßender Form in den Rücken fiel. Man machte dem Außenminister zum Vorwurf, daß er nicht stärkere Worte gewählt und den Rücktritt der Regierung nicht angedroht habe. Der Umschwung in der französischen Presse zeigt, wie richtig die Methode des Dr. Rosen war und wie die deutsch-nationalen Methoden auch in dieser Frage das Unglück und die Leiden Deutschlands nur vermehren und verlängern würden!

W. T. B. Paris, 2. Juli. Im „Petit Parisien“ schreibt Edmond Millet, der Augenblick keine Gelegenheit zu sein, um sich zu fragen, ob man nicht die Aufhebung der Sanktionen oder vielleicht auch eines Teiles derselben, ins Auge fassen könne. Gestern wurden Obligationen im Betrage von 12 Milliarden von Deutschland abgeliefert; es könnte also käuflich die Aufrechterhaltung der Sanktionen mit der Restschuld, die am 1. Mai nicht bezahlt worden sei, zu begründen. Was die Entwaffnung anbetrifft, so sei es allerdings verfrüht, vor Ablauf einiger Tage zu sagen, ob sie effektiv geworden sei. Man könne also für die Aufrechterhaltung der Sanktionen nur die Notwendigkeit ins Feld führen, die Aburteilung der Kriegsschuldigen abzuwarten. Aber wenn es auch gerecht sei, wegen dieses einzigen und letzten Grundes die Maßnahmen, wie die Befreiung der Rheinbänder, die die wirtschaftliche allge- meine Tätigkeit Deutschlands nicht schädigen würden, auf- rechtzuerhalten, so wäre es weder gerecht noch weisend, die wirtschaftlichen Zwangsmaßnahmen aufrecht zu erhalten, wenn man die Befriedigung in der Repa- rationenfrage und in der Entwaffnungsfrage erlangen würde. So gemahnt auch die Politik der Alliierten sei, so öffnete sie doch wieder das Loch im Westen. Es wäre also nicht übereinstimmend mit der Gerechtigkeit, die deutsche Wirt- schaft vom Rheinland in dem Augenblick zu trennen, wo man von Deutschland die Bezahlung der Reparationen ver- lange. Damit Deutschland die am 31. August fälligen Zah- lungen leisten könne, müsse Deutschland die Banken des lin- ken Rheinuvers ebenso wie jene des rechten Rheinuvers kon- trollieren können, aber die augenblickliche Zollgrenze geübe gerade den rheinischen Banken, sich der Kontrolle zu ent- ziehen. Wahrheit sei, daß an dem Tage, da Deutschland Be- weise seines guten Willens gebe, das französische Interesse gebiete, die Beschränkungen zu beseitigen.

Eine neue Ministertagung in Wiesbaden?

Dz. Paris, 4. Juli. Wie „Echo de Paris“ mitteilt, ist man auf französischer Seite von dem bisherigen Verlauf der deutsch-französischen Verhandlungen be- friedigt. Ein gutes Stück Terrain sei gereinigt worden. Von einer Reise Rathenaus nach Paris sei keine Rede, da man von einem Einvernehmen noch weit entfernt sei. Auf jeden Fall dürfe eine neue deutsch-französische Konferenz unter Teil- nahme des deutschen Ministers nicht in Paris, sondern wahrscheinlich, wie das erste Mal, wieder in Wies- baden stattfinden.

Der Kampf um die Flagge.

Br. Berlin, 4. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Der Leiter der Reichsleitung der Seefahrer im Transportarbeiterverband Paul Müller ist wegen seines Verhaltens in der Flaggen- frage durch den Vorstand gerügt worden und ist infolgedessen aus dem Verbande ausgetreten. Ob diese Rüge eine Folge des Eintretens Müllers für die alte Handelsflagge war oder ob er gemäkelt worden ist, weil er die Farben Schwarz-Rot-Gold verurteilt hat, ergibt sich aus dem Bericht des „Vorwärts“ nicht. Jedenfalls ist der Wauack nach der schwarz-weiß-roten Handelsflagge an der Wasserfront nicht nur in den Kreisen der Reederei, sondern auch der See- leute fast allgemein, wie andere Eingaben auch aus dem Kreise der Seefahrer.

Wiesbadener Nachrichten.

Übergabe des Luft- und Sonnenbades.

Der 3. Juli dürfte in der Stadtratsstadt als ein wichtiger Tag bezeichnet werden. Es ist gelungen, in der Weise, in der wir seit dem Krieg leben, ein großes Werk der Sozialhygiene zu schaffen, das sich den mannigfachen anderen Einrichtungen dieser Art würdig anreihet und für die Gesundheitspflege wie als Katalysator wesentlich in Betracht kommt. Hauptächlich aber gilt das Luft- und Sonnenbad für die Bürger Wiesbadens selbst. Die „Schleiballe“, wie der Distrikt „Unter dem Eichen“ und den dahinter liegenden Höhenwäldern im Volksmund hieß, früher viel mehr wie heute, die Stätte großer Volksfeste alter Art und Sitte, ist eine Volkserholungs- und Volksgesundungstätte geworden. Die offizielle Übergabe erfolgte am Sonntagmorgen unter Teilnahme von Vertretern des Magistrats, der Stadtratsordneten-Versammlung, volkshygienischer Vereine, Krankenkassen und der Presse. Beigeordneter Bormann begrüßte die erschienenen namens des Magistrats und schilderte die Entstehung des neuen Luft- und Sonnenbades. Er gedachte den Sittlern und allen denen, die sich am das Unternehmen verdient gemacht haben, vor allem aber Herrn Rentner Christian Sager, und wies auf die großen Aufgaben des neuen Werkes hin, die ihm insbesondere auch für die Jugend in der heutigen Zeit entfallen. Für das Kuratorium sprach Sanitätsrat Dr. Friedländer. Er dankte der tätigen Mitarbeit aller Faktoren, die sich in eifriger Arbeit vereinigt haben und betonte, welchen großen Wert auch die Kasteiung auf die Verwertung der Luft- und Sonnenbäder lege. Herr Reinhard, als Vorsitzender des Vereins für volkshygienische Gesundheitspflege, dem die Geschäftsführung des Unternehmens obliegt, dankte dem Magistrat, der die große volkshygienische Bedeutung eines Luft- und Sonnenbades erkannt und die Anlage in so großzügiger Weise ausgeführt habe, daß sie zugleich als eine Musteranlage für andere Städte gelten könne. Herr Vetterlin sprach für die Krankenkassen und wünschte, daß sich die allgemeine Aufmerksamkeit auf das Werk lenke. Direktor Meis sprach für den Kneippverein, der solchen Ideen schon früher gebührend habe, die jetzt allmählich tiefer in das Volk einbringen. Nachdem noch ein Vertreter des Stadtratsbundes für Lebensversicherungen die große Bedeutung des Werkes für die Jugend geschildert hatte, wurde unter Leitung des Stadtratsrats Herrn die Besichtigung vorgenommen, die allgemeine Befriedigung.

Im Zusammenarbeiten mit dem von dem Städt. eingeleiteten Kuratorium, dem Verein der Ärzte und dem Verein für volkshygienische Gesundheitspflege wurde als Gelände für das Luft- und Sonnenbad ein Teil aus dem Volkspark „Unter dem Eichen“ ausgewählt, der sich durch südwestliche Lage und gute Sonnenabstrahlung auszeichnet und daher für ein Luft- und Sonnenbad ganz besonders geeignet ist. In den Taunuswäldern selbst läßt sich ein Luft- und Sonnenbad weniger gut einrichten, weil es eine klimatische Eigentümlichkeit dieser Täler ist, daß in den späten Nachmittags- und Abendstunden die kühle Bergluft bergwärts streicht und dabei einen empfindlich kühlen Talzug hervorruft. Die Verbindung mit einem Schwimmbad, so wünschenswert dieselbe auch erschien, mußte aus den bereits angegebenen Gründen fallen gelassen werden. Bei dem gewählten Gelände konnte auch der Bedingung des Wärmerischen Vermögens, daß ein Viertel des Geländes bewaldet sein muß, Genüge geleistet werden. Auch erfordert das Gelände keinen Grundbesitz, da es sich im Eigentum der Stadt befindet. Die Waldsäuberungs- und Rodungsarbeiten sowie die äußere Einsegnung wurden bereits im Lauf des Winters und des Sommers 1920 als produktive Erwerbslosenfürsorge durch die städtische Gartenverwaltung unter Leitung des Herrn Gartenbauinspektors Borchardt ausgeführt. Die übrigen Einrichtungen, d. h. sämtliche bauliche Einrichtungen außer der Umzäunung, wurden im Lauf dieses Frühjahrs durch das städtische Hochbauamt hergestellt. Die Gesamtkosten betragen bisher ungefähr 680 000 M., von denen etwa 200 000 M. aus Stiftungen, Schenkungen und Sammlungen aufgebracht worden sind, 230 000 M. wurden auf produktive Erwerbslosenfürsorge verrechnet. Der Betrag von 250 000 M. wurde vom Magistrat und der Stadtratsordneten-Versammlung besonders bewilligt. Die innere Einrichtung und das Inventar soll noch vervollständigt werden. Die hierzu erforderlichen Mittel müssen noch besonders angefordert werden. Die vielversprechende Anlage wird vom Kuratorium keineswegs als abgeschlossen betrachtet, sondern ihr weiterer Ausbau und ihre behaglichere Einrichtung wird eine dauernde Sorge des Kuratoriums bleiben. Bei der Projektierung der Anlage sind neben anderen derartigen Anlagen vorhandene neue Gedanken verwirklicht worden, die ihr sicher zum Ruhm werden werden. Die verfügbaren Mittel waren knapp, und es war deshalb leider nicht möglich, alle Wünsche zu befriedigen. Das Betriebsgebäude, das sich mit seinem freundlich roten Dach anmutig in die Parklandschaft einfügt, enthält die notwendigen Betriebsräume, wie Kasse, Wäscheabgabe, Aufbewahrungsräume für Mäße, Frachtkäbel, Viehställe usw., ferner eine Wohnung für den Badewärter. Eine spätere Erweiterung durch Erkerhöhen ist vorgesehen. Eine weitere Aufgabe war, eine geeignete Abfuhr für die Abfälle der Badesäfte zu schaffen. Aber der Bau der Zellen, wenn er nach den bisher bei derartigen Anlagen üblichen reihenweisen Anordnung rundum dem Zaun entlang erfolgt wäre, hätte schon allein mehr als die Hälfte des verfügbaren Baulandplatzes verschlungen. Es wurde deshalb zum Bau von 16 m hohen Hallen geschritten, die sich nach Bedarf erweitern lassen. Die Hallen im Herren- und Damenbad enthalten je 40 Auskleidezellen. In jeder Auskleidezelle sind zwei verstellbare Spinde vorgesehen. Im Knaben- und Mädchenbad sind offene Hallen errichtet mit Haken zum Aufhängen der Kleider. Die Unterbringung der Zellen in Hallen hat den Vorzug, daß die Umkleekabinen und Trennungswände des Bades landschaftlich umkleidet und ausgestaltet werden können, so daß der Zaun den Besucher nicht bei jedem Schritt daran erinnert, daß er sich in einem von der Außenwelt abgeschlossenen Raum befindet. Die die Wände beklebenden Borden werden in regelmäßigen Abständen von Ruhebänken unterbrochen werden und sind auch hier alle Möglichkeiten zu einer späteren reibenden Ausgestaltung gegeben. Für jede der vier Abteilungen sind einige Bänke vorgesehen, da nach dem Sonnenbad sich das Bedürfnis nach einer Abkühlung einstellt. Auch die Klosettfrage hat, wenn man die sie gerade in dieser Beziehung ergebenden Schwierigkeiten in Betracht zieht, eine allgemein befriedigende Lösung gefunden. Die Aufstellung von Turngeräten, die Anschaffung von Spielen und die Einrichtung von Sandplätzen als Kleinkinderplatzfläche wird demnächst erfolgen.

Es ist ein allfälliges Zusammentreffen, daß zugleich mit der Übergabe des Luft- und Sonnenbades auch (wie die nachfolgende Notiz zeigt) die vielbesprochene Schwimmbadfrage nun doch noch ihre befriedigende Erledigung gefunden hat und damit auch das letzte, was Wiesbaden vermissen ließ, geschaffen wurde, wenn es auch nicht das ist, was andere Städte in dieser Hinsicht besitzen. Das Luft- und Sonnenbad aber ist nach neuesten Gesichtspunkten errichtet worden und dürfte tatsächlich für andere Städte ein Vorbild sein. Das muß mit Genugtuung erfüllen. Möchten Zweck und Ziel in allen Volkstreffen voll gewirkt werden im Interesse eines gesunden Familienlebens und des Vaterlandes, das heute mehr denn je darauf bedacht sein muß, alles zu tun, um seinen schwer leidenden Volksgenossen wieder eine gesunde Seele und frohe Stimmung zu geben.

W. M.

Eröffnung des Schwimmbades.

Das Magistrats-Büro teilt mit: Die Eröffnung des städtischen Schwimmbades findet am Augustaviktoria-Bad am Mittwoch, den 6. d. M., statt. Die Badespreiße müssen unter Berücksichtigung der ganz erheblichen Betriebskosten festgesetzt werden. An zwei Abenden der Woche (Dienstag für Frauen, Samstag für Männer) von 6 bis 9 Uhr ist Volksbad zu ermäßigten Preisen vorgesehen. Badespreiße und Preise sind aus den Inseraten ersichtlich. Es ist zu erwarten, daß die längst ersehnte Schwimmbadangelegenheit sehr rege benutzt wird. Am Sonntag, den 10. d. M., veranstaltet der Schwimmklub 1911 aus Anlaß der Eröffnung des Schwimmbades ein Schwimmfest mit Wettschwimmen.

Die Einreise in das besetzte Gebiet. Tägliche Anfragen bei den amtlichen Auskunftsstellen beweisen immer wieder, daß die Bestimmungen für die Einreise ins besetzte Gebiet und für den Besuch der besetzten Bäder im In- und Ausland zu wenig bekannt sind. Die kassen Vorarbeiten über die Notwendigkeit eines Reisepasses sind längst aufgehoben, laut Erlass des Ministers des Innern vom 24. März d. J. genügt vielmehr für die Einreise ins besetzte Gebiet ein einfacher, sofort auszufüllender polizeilicher Personalausweis mit angeschlossenem Photographie, dessen Ausstellung unentgeltlich erfolgen soll, es darf höchstens für Druck- und Schreibkosten eine geringe Schreibgebühr gefordert werden. Ausländer haben für das Einreisepassum nach der neuen Bestimmung des Auswärtigen Amtes 15 M. zu zahlen, die früheren hohen Kosten fallen also weg.

Unsere Fremden im 1. Halbjahr. Auf Grund der amtlichen Zahlen beträgt die Fremdenziffer für die ersten sechs Monate dieses Jahres 68 119. Es waren als Passanten 48 421 und als Kurgäste 17 698 gemeldet.

Wie wird das Wetter im Juli? Die Wetterdienststelle Weisburg schreibt: Für den kommenden Juli haben wir natürlich zahlreiche Gewitter als im Juni zu erwarten, doch brauchen wir keineswegs mit einer besonders gewitter- und niederschlagsreichen Zeit zu rechnen. Im Gegenteil bleibt nach dem Verhalten der Juni-Witterung die Wahrscheinlichkeit weiter bestehen, daß auch der Juli in seinen Wärme- und Niederschlagsverhältnissen im allgemeinen normal verlaufen wird, und daß seine Witterung eher sonniger und etwas trockener werden wird als der langjährige Durchschnitt.

Kartoffelmarkt. Die Abwicklungskasse des Kartoffelamts befindet sich vom 5. Juli d. J. ab im Rathaus, Zimmer 69.

Das Gewerkschaftsfest, das gestern hier gefeiert wurde, brachte außerordentlich viele Menschen auf die Beine. Um die Mittagszeit, als der Festzug angelegt war, herrschte im Westviertel reges Leben, zumal dies ja wieder einmal etwas Neues war. Der Zug, dem der Radfahrerverein mit seinen geschmückten Rädern voranfuhr, wurde von zwei Musikkapellen, sowie einem Mandolinenverein begleitet und schloß in die Taverne. Auf dem Festplatz „Unter dem Eichen“ bei Ritter berichtete den ganzen Nachmittag über frohes Leben und Treiben. Die drei Arbeiterjugendvereine „Bruderverbund“, „Vollschor“ und „Vorwärts“ vereinigten sich zu Musikgruppen, die großen Beifall fanden. Mit großer Aufmerksamkeit und Bewunderung wurde besonders das Red- und Barrenturnen der „Freien Turnerschaft“ verfolgt, ebenso die Tänze, die der Arbeiterjugendverein vorführte. Der Platz hinter dem Restaurant galt hauptsächlich den Kindern. Dort gab es Belustigungen aller Art, wie Eierlaufen, Sachhüpfen, Radrennen usw., die die Herzen der Kleinen erfreuten. Das Fest nahm in allen seinen Teilen einen außerordentlich schönen Verlauf.

Der Preis für Gold. Der Ankauf von Gold für das Reich durch die Reichsbank und Post erfolgt in der Woche vom 4. bis 10. Juli d. J. zum Preis von 310 M. für ein 20-Markstück, 155 M. für ein 10-Markstück. Für 1 Kilogramm Reingold zahlt die Reichsbank 43 500 M. und für die ausländischen Goldmünzen entsprechende Preise.

Verleibung von Ehrenurkunden. Die Handelskammer zu Wiesbaden hat im zweiten Vierteljahr 1921 87 Ehrenurkunden für 25jährige und längere Tätigkeit in einem Betrieb an nachstehende Angestellte und Arbeiter verliehen: Im Kreis Wiesbaden-Stadt: dem Arbeiter Friedrich Schäfer bei der Firma G. H. Fries u. Co., dem Dekorateur Joh. Jahn bei der Firma Ch. Hemmer, dem Vorarbeiter Wilhelm Böhmer und dem Kaufmann Edm. Kumpel bei der Maschinenfabrik Wiesbaden, G. m. b. H., dem Monteur Wilhelm Jod und dem Mechaniker Karl Schulte bei der Firma C. Theod. Wagner, der Vorarbeiter Anton Hecker bei der Wiesbadener Stroman- und Metallwarenfabrik A. Flach. Im Kreis Wiesbaden-Land: dem Großknecht Fritz Buntz und dem Arbeiter Peter Kuehl bei der Firma Carl Graepel (Dohheim a. Rh.), den Arbeitern Josef Braum, Jean Deder, Wilhelm Maempel, Anton Siding und Adam Schander bei der Firma Henkel u. Co. (Wiedrich a. Rh.), dem Betriebsleiter Joh. Binder und Rath. Zum dem Magasinverwalter Walther Moser, dem Oberknecht Karl Krikel, den Vorarbeitern Aug. Bollmann, Chr. Gath und Aug. Bruch und dem Arbeiter Joh. Binnendorf bei der Firma Kalle u. Co. (Wiedrich a. Rh.), dem Betriebsleiter Philipp Klöcker bei der Firma Georg Pfaff (Dohheim). Im Kreis a. d. R. (Wiedrich a. Rh.): dem Aufseher Joh. Diefenbach, den Heisern Joh. Hebel und Heinrich Steinmann und den Maschinisten Joh. Kadrang bei der Firma Rudolf Kopp u. Co. (Wiedrich a. Rh.), dem Küfer Jakob Stein bei der Firma W. Müller (Wiedrich a. Rh.), dem Lagerbuchhalter Joh. Göck, dem Küstermeister Carl Leimister und dem Küfer Georg Dertorf bei der Firma Joh. Baum. Sturm, G. m. b. H. (Wiedrich a. Rh.). Im Unterraum: dem Former Math. Ritten bei der Firma Michelbacher Güte A. Ballmann (Wiedrich a. Rh.).

Ländliche Wanderhaushaltungsschulen. Die haus- und landwirtschaftliche Unterweisung der weiblichen Jugend soll jetzt wieder aufgenommen und ausgebaut werden. Die Reichsverbandung steht sogar die Pflichtfortbildungsschule für die weibliche Jugend allgemein vor. Auf dem Lande ist dies wegen des Mangels an Mitteln und Lehrkräften noch nicht möglich. Als ihr Vorläufer soll die ländliche Wanderhaushaltungsschule dienen. Es soll jetzt dafür eine größere Anzahl besonders geeigneter Lehrerinnen herangebildet werden. Die Lehrerin der landwirtschaftlichen Haushaltungsschule hat eine längere und vielseitigere Ausbildung zur Verfügung. Es werden ihr deshalb Bezüge zufließen, die den Gewerbelehrerinnen und gleichgestellten Berufsschulen entsprechen. Zu den Kosten der ersten Kucheneinrichtung neubegründeter ländlicher Wanderhaushaltungsschulen können einmalige Staatszuschüsse bis zu einem Drittel der Gesamtaufwendungen, aber nicht mehr als 1200 M. bewährt werden, für Kreisverbände bis zu 2000 M., zur Errichtung bestehender Einrichtungen 800 M. u. m.

Pariser Modestadt im Paulinenschloßchen. Gelegenheit eines im Rahmen der französischen Kunstausstellung Wiesbaden-Wiehl in den Räumen des Paulinenschloßchens stattfindenden „Sommerfestes“ wurden am Sonntagabend die neuesten Mode-Schöpfungen bekannter Pariser Schneider-Meisters, wie der Häuser Voiret und Lanvin, vorgeführt. Über hundert Gesellschaftstafeln, Abendkleider, Strahlenkostüme, Capes und Mantel präsentierten, mit Sicherheit und Eleganz von Pariser Mannequins getragen, vor den Augen zahlreicher kritischer Gäste, die der Vorführung und dem Reize bewohnen. Da fast jede Nummer des umfangreichen Modervocuments durch Vorfall ausgezeichnet wurde, so darf angenommen werden, daß d's eigenartiges Gebilde

moderner Pariser Schneiderkunst als Vorführungsobjekte lebhaften Anklang fanden. Ob solche Kleider, die mit erlebter Eleganz und raffiniertester Einfachheit neue und häufig recht klebame Formen zur Geltung brachten, nun auch bestmöglich für die Mode der Gegenwart oder haben Zukunft sein werden, ist eine andere Frage, deren Beantwortung wir uns nicht ohne weiteres anmaßen möchten. Denn diese neue Mode kündigt dem kurzen Rod anscheinend das Ende seiner Tage an. Sämtliche Kleider werden länger als sie gegenwärtig getragen werden und meist gerade noch fuhrt. Hiebende Gewänder aus kostbaren Stoffen mit Stiderei auf der verlängerten Taille und spierlicher Schleppendeutungen durch breite an der Schulter befestigte Ränder, deren Enden häufig am Handgelenk befestigt werden, wechseln ab mit glanzsternig gearbeiteten Abendkleidern, die eine Wiederkehr der Ärmel in den Ärmeln stellen. Durchsichtiger Spitzenbelag als unterer Rodabschluss ist arkeimend die letzte Konzession an den kurzen Rod. Farbenprächtige Zusammenstellungen waren bei den eleganten Jougurtia über die Schulter geworfenen Capes zu sehen. Die Vorführung war sehr flott, so daß trotz der Fülle des Geschehens eine Ermüdung nicht aufkommen konnte.

Wissenschaftliche Herbstwoche. Am dem geplanten Termin der wissenschaftlichen Herbstwoche wird entgegen anders lautenden Gerüchten festgehalten. Der Leiter des Zentralinstituts für Geologie und Mineralogie, Herr Geh. Oberregierungsrat Dr. Pollat, wird sein Interesse an dem Gelingen der Veranstaltung in seiner Vaterstadt durch seine persönliche Teilnahme daran bezeugen.

Vorderläge über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

Der Maler Richard Hartmann verstarb, wie uns mitgeteilt wird, in seinem Atelier, Kapellenstraße 10, eine Ausstellung seiner Werke.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Abbruch der Luftschiffhalle.

Spd. Frankfurt a. M., 1. Juli. Auf Anordnung der Ältesten muß nunmehr in aller Eile der Abbruch der Luftschiffhalle erfolgen. Die Halle, deren Abbruch eine Firma aus Baden-Baden übernommen hat, darf an anderer Stelle wieder aufgebaut werden, muß aber jeden Meter niedriger als ursprünglich sein. Bisher war die Halle, an die sich die höchsten Erinnerungen der deutschen Luftschiffahrt knüpfen, 29,50 Meter hoch.

Erhöhung der Elektrizitätspreise.

11. Wiesbaden 1. Juli. Die Stadtgemeinde Wiesbaden hat beschlossen, die Erhöhung der Strompreise voranzutreiben, die Preise für elektrischen Strom mit Wirkung vom 1. Juni ab für Licht auf 2,30 M. pro Kilowattstunde und für Kraft auf 2,40 M. pro Kilowattstunde festzusetzen.

Beim Baden ertrunken.

11. El. Gersheim, 1. Juli. Beim Baden ertrank ein 15-jähriger Schüler Wilhelm Schmitt aus Gersheim in Baden. Des Schwimmens unbedarft, sprang er von seinem hier liegenden Schiffe „Sophie Anna“ in den Rhein und ging unter. Ein Rettungsboot von einem Nachbarnschiff verfuhr zwar den Jungen zu retten, konnte ihn aber nicht lange genug über Wasser halten, so daß er wieder versank.

Der Tod beim Kleinkinderkranke.

Spd. Wiesbaden 1. Juli. Beim Kleinkinderkranke starb der kleine Einjähriger Heinrich Ebenheimer von einem Baum ab und erlitt einen doppelten Schädelbruch, an dessen Folgen er verstarb. Der Begräbnis hinterließ eine Witwe mit vier kleinen Kindern.

Sport.

Ruder-Regatten.

Ruder-Regatta. Junior - Männer: 1. Hermanns Ruderclub 6:34, 2. Heilbronner Schwanen 6:39, 3. Heilbronner R. 6:42, 4. Zweiter Heilbronner: 1. Melitta Mannheim 7:12, 2. Oberbayer R. 7:27, 3. Raptun Ruderclub 7:43, 4. Jungmanns-Ruder: 1. Wagner-Oberbayer Ruderclub 7:56, 2. Berger-Schlachter R. 8:08, 3. Erster Heilbronner: 1. Melitta Mannheim 8:12, 2. Heilbronner R. 8:15, 3. Heilbronner R. 8:18, 4. Heilbronner R. 8:21, 5. Heilbronner R. 8:24, 6. Heilbronner R. 8:27, 7. Heilbronner R. 8:30, 8. Heilbronner R. 8:33, 9. Heilbronner R. 8:36, 10. Heilbronner R. 8:39, 11. Heilbronner R. 8:42, 12. Heilbronner R. 8:45, 13. Heilbronner R. 8:48, 14. Heilbronner R. 8:51, 15. Heilbronner R. 8:54, 16. Heilbronner R. 8:57, 17. Heilbronner R. 9:00, 18. Heilbronner R. 9:03, 19. Heilbronner R. 9:06, 20. Heilbronner R. 9:09, 21. Heilbronner R. 9:12, 22. Heilbronner R. 9:15, 23. Heilbronner R. 9:18, 24. Heilbronner R. 9:21, 25. Heilbronner R. 9:24, 26. Heilbronner R. 9:27, 27. Heilbronner R. 9:30, 28. Heilbronner R. 9:33, 29. Heilbronner R. 9:36, 30. Heilbronner R. 9:39, 31. Heilbronner R. 9:42, 32. Heilbronner R. 9:45, 33. Heilbronner R. 9:48, 34. Heilbronner R. 9:51, 35. Heilbronner R. 9:54, 36. Heilbronner R. 9:57, 37. Heilbronner R. 10:00, 38. Heilbronner R. 10:03, 39. Heilbronner R. 10:06, 40. Heilbronner R. 10:09, 41. Heilbronner R. 10:12, 42. Heilbronner R. 10:15, 43. Heilbronner R. 10:18, 44. Heilbronner R. 10:21, 45. Heilbronner R. 10:24, 46. Heilbronner R. 10:27, 47. Heilbronner R. 10:30, 48. Heilbronner R. 10:33, 49. Heilbronner R. 10:36, 50. Heilbronner R. 10:39, 51. Heilbronner R. 10:42, 52. Heilbronner R. 10:45, 53. Heilbronner R. 10:48, 54. Heilbronner R. 10:51, 55. Heilbronner R. 10:54, 56. Heilbronner R. 10:57, 57. Heilbronner R. 11:00, 58. Heilbronner R. 11:03, 59. Heilbronner R. 11:06, 60. Heilbronner R. 11:09, 61. Heilbronner R. 11:12, 62. Heilbronner R. 11:15, 63. Heilbronner R. 11:18, 64. Heilbronner R. 11:21, 65. Heilbronner R. 11:24, 66. Heilbronner R. 11:27, 67. Heilbronner R. 11:30, 68. Heilbronner R. 11:33, 69. Heilbronner R. 11:36, 70. Heilbronner R. 11:39, 71. Heilbronner R. 11:42, 72. Heilbronner R. 11:45, 73. Heilbronner R. 11:48, 74. Heilbronner R. 11:51, 75. Heilbronner R. 11:54, 76. Heilbronner R. 11:57, 77. Heilbronner R. 12:00, 78. Heilbronner R. 12:03, 79. Heilbronner R. 12:06, 80. Heilbronner R. 12:09, 81. Heilbronner R. 12:12, 82. Heilbronner R. 12:15, 83. Heilbronner R. 12:18, 84. Heilbronner R. 12:21, 85. Heilbronner R. 12:24, 86. Heilbronner R. 12:27, 87. Heilbronner R. 12:30, 88. Heilbronner R. 12:33, 89. Heilbronner R. 12:36, 90. Heilbronner R. 12:39, 91. Heilbronner R. 12:42, 92. Heilbronner R. 12:45, 93. Heilbronner R. 12:48, 94. Heilbronner R. 12:51, 95. Heilbronner R. 12:54, 96. Heilbronner R. 12:57, 97. Heilbronner R. 13:00, 98. Heilbronner R. 13:03, 99. Heilbronner R. 13:06, 100. Heilbronner R. 13:09, 101. Heilbronner R. 13:12, 102. Heilbronner R. 13:15, 103. Heilbronner R. 13:18, 104. Heilbronner R. 13:21, 105. Heilbronner R. 13:24, 106. Heilbronner R. 13:27, 107. Heilbronner R. 13:30, 108. Heilbronner R. 13:33, 109. Heilbronner R. 13:36, 110. Heilbronner R. 13:39, 111. Heilbronner R. 13:42, 112. Heilbronner R. 13:45, 113. Heilbronner R. 13:48, 114. Heilbronner R. 13:51, 115. Heilbronner R. 13:54, 116. Heilbronner R. 13:57, 117. Heilbronner R. 14:00, 118. Heilbronner R. 14:03, 119. Heilbronner R. 14:06, 120. Heilbronner R. 14:09, 121. Heilbronner R. 14:12, 122. Heilbronner R. 14:15, 123. Heilbronner R. 14:18, 124. Heilbronner R. 14:21, 125. Heilbronner R. 14:24, 126. Heilbronner R. 14:27, 127. Heilbronner R. 14:30, 128. Heilbronner R. 14:33, 129. Heilbronner R. 14:36, 130. Heilbronner R. 14:39, 131. Heilbronner R. 14:42, 132. Heilbronner R. 14:45, 133. Heilbronner R. 14:48, 134. Heilbronner R. 14:51, 135. Heilbronner R. 14:54, 136. Heilbronner R. 14:57, 137. Heilbronner R. 15:00, 138. Heilbronner R. 15:03, 139. Heilbronner R. 15:06, 140. Heilbronner R. 15:09, 141. Heilbronner R. 15:12, 142. Heilbronner R. 15:15, 143. Heilbronner R. 15:18, 144. Heilbronner R. 15:21, 145. Heilbronner R. 15:24, 146. Heilbronner R. 15:27, 147. Heilbronner R. 15:30, 148. Heilbronner R. 15:33, 149. Heilbronner R. 15:36, 150. Heilbronner R. 15:39, 151. Heilbronner R. 15:42, 152. Heilbronner R. 15:45, 153. Heilbronner R. 15:48, 154. Heilbronner R. 15:51, 155. Heilbronner R. 15:54, 156. Heilbronner R. 15:57, 157. Heilbronner R. 16:00, 158. Heilbronner R. 16:03, 159. Heilbronner R. 16:06, 160. Heilbronner R. 16:09, 161. Heilbronner R. 16:12, 162. Heilbronner R. 16:15, 163. Heilbronner R. 16:18, 164. Heilbronner R. 16:21, 165. Heilbronner R. 16:24, 166. Heilbronner R. 16:27, 167. Heilbronner R. 16:30, 168. Heilbronner R. 16:33, 169. Heilbronner R. 16:36, 170. Heilbronner R. 16:39, 171. Heilbronner R. 16:42, 172. Heilbronner R. 16:45, 173. Heilbronner R. 16:48, 174. Heilbronner R. 16:51, 175. Heilbronner R. 16:54, 176. Heilbronner R. 16:57, 177. Heilbronner R. 17:00, 178. Heilbronner R. 17:03, 179. Heilbronner R. 17:06, 180. Heilbronner R. 17:09, 181. Heilbronner R. 17:12, 182. Heilbronner R. 17:15, 183. Heilbronner R. 17:18, 184. Heilbronner R. 17:21, 185. Heilbronner R. 17:24, 186. Heilbronner R. 17:27, 187. Heilbronner R. 17:30, 188. Heilbronner R. 17:33, 189. Heilbronner R. 17:36, 190. Heilbronner R. 17:39, 191. Heilbronner R. 17:42, 192. Heilbronner R. 17:45, 193. Heilbronner R. 17:48, 194. Heilbronner R. 17:51, 195. Heilbronner R. 17:54, 196. Heilbronner R. 17:57, 197. Heilbronner R. 18:00, 198. Heilbronner R. 18:03, 199. Heilbronner R. 18:06, 200. Heilbronner R. 18:09, 201. Heilbronner R. 18:12, 202. Heilbronner R. 18:15, 203. Heilbronner R. 18:18, 204. Heilbronner R. 18:21, 205. Heilbronner R. 18:24, 206. Heilbronner R. 18:27, 207. Heilbronner R. 18:30, 208. Heilbronner R. 18:33, 209. Heilbronner R. 18:36, 210. Heilbronner R. 18:39, 211. Heilbronner R. 18:42, 212. Heilbronner R. 18:45, 213. Heilbronner R. 18:48, 214. Heilbronner R. 18:51, 215. Heilbronner R. 18:54, 216. Heilbronner R. 18:57, 217. Heilbronner R. 19:00, 218. Heilbronner R. 19:03, 219. Heilbronner R. 19:06, 220. Heilbronner R. 19:09, 221. Heilbronner R. 19:12, 222. Heilbronner R. 19:15, 223. Heilbronner R. 19:18, 224. Heilbronner R. 19:21, 225. Heilbronner R. 19:24, 226. Heilbronner R. 19:27, 227. Heilbronner R. 19:30, 228. Heilbronner R. 19:33, 229. Heilbronner R. 19:36, 230. Heilbronner R. 19:39, 231. Heilbronner R. 19:42, 232. Heilbronner R. 19:45, 233. Heilbronner R. 19:48, 234. Heilbronner R. 19:51, 235. Heilbronner R. 19:54, 236. Heilbronner R. 19:57, 237. Heilbronner R. 20:00, 238. Heilbronner R. 20:03, 239. Heilbronner R. 20:06, 240. Heilbronner R. 20:09, 241. Heilbronner R. 20:12, 242. Heilbronner R. 20:15, 243. Heilbronner R. 20:18, 244. Heilbronner R. 20:21, 245. Heilbronner R. 20:24, 246. Heilbronner R. 20:27, 247. Heilbronner R. 20:30, 248. Heilbronner R. 20:33, 249. Heilbronner R. 20:36, 250. Heilbronner R. 20:39, 251. Heilbronner R. 20:42, 252. Heilbronner R. 20:45, 253. Heilbronner R. 20:48, 254. Heilbronner R. 20:51, 255. Heilbronner R. 20:54, 256. Heilbronner R. 20:57, 257. Heilbronner R. 21:00, 258. Heilbronner R. 21:03, 259. Heilbronner R. 21:06, 260. Heilbronner R. 21:09, 261. Heilbronner R. 21:12, 262. Heilbronner R. 21:15, 263. Heilbronner R. 21:18, 264. Heilbronner R. 21:21, 265. Heilbronner R. 21:24, 266. Heilbronner R. 21:27, 267. Heilbronner R. 21:30, 268. Heilbronner R. 21:33, 269. Heilbronner R. 21:36, 270. Heilbronner R. 21:39, 271. Heilbronner R. 21:42, 272. Heilbronner R. 21:45, 273. Heilbronner R. 21:48, 274. Heilbronner R. 21:51, 275. Heilbronner R. 21:54, 276. Heilbronner R. 21:57, 277. Heilbronner R. 22:00, 278. Heilbronner R. 22:03, 279. Heilbronner R. 22:06, 280. Heilbronner R. 22:09, 281. Heilbronner R. 22:12, 282. Heilbronner R. 22:15, 283. Heilbronner R. 22:18, 284. Heilbronner R. 22:21, 285. Heilbronner R. 22:24, 286. Heilbronner R. 22:27, 287. Heilbronner R. 22:30, 288. Heilbronner R. 22:33, 289. Heilbronner R. 22:36, 290. Heilbronner R. 22:39, 291. Heilbronner R. 22:42, 292. Heilbronner R. 22:45, 293. Heilbronner R. 22:48, 294. Heilbronner R. 22:51, 295. Heilbronner R. 22:54, 296. Heilbronner R. 22:57, 297. Heilbronner R. 23:00, 298. Heilbronner R. 23:03, 299. Heilbronner R. 23:06, 300. Heilbronner R. 23:09, 301. Heilbronner R. 23:12, 302. Heilbronner R. 23:15, 303. Heilbronner R. 23:18, 304. Heilbronner R. 23:21, 305. Heilbronner R. 23:24, 306. Heilbronner R. 23:27, 307. Heilbronner R. 23:30, 308. Heilbronner R. 23:33, 309. Heilbronner R. 23:36, 310. Heilbronner R. 23:39, 311. Heilbronner R. 23:42, 312. Heilbronner R. 23:45, 313. Heilbronner R. 23:48, 314. Heilbronner R. 23:51, 315. Heilbronner R. 23:54, 316. Heilbronner R. 23:57, 317. Heilbronner R. 24:00, 318. Heilbronner R. 24:03, 319. Heilbronner R. 24:06, 320. Heilbronner R. 24:09, 321. Heilbronner R. 24:12, 322. Heilbronner R. 24:15, 323. Heilbronner R. 24:18, 324. Heilbronner R. 24:21, 325. Heilbronner R. 24:24, 326. Heilbronner R. 24:27, 327. Heilbronner R. 24:30, 328. Heilbronner R. 24:33, 329. Heilbronner R. 24:36, 330. Heilbronner R. 24:39, 331. Heilbronner R. 24:42, 332. Heilbronner R. 24:45, 333. Heilbronner R. 24:48, 334. Heilbronner R. 24:51, 335. Heilbronner R. 24:54, 336. Heilbronner R. 24:57, 337. Heilbronner R. 25:00, 338. Heilbronner R. 25:03, 339. Heilbronner R. 25:06, 340. Heilbronner R. 25:09, 341. Heilbronner R. 25:12, 342. Heilbronner R. 25:15, 343. Heilbronner R. 25:18, 344. Heilbronner R. 25:21, 345. Heilbronner R. 25:24, 346. Heilbronner R. 25:27, 347. Heilbronner R. 25:30, 348. Heilbronner R. 25:33, 349. Heilbronner R. 25:36, 350. Heilbronner R. 25:39, 351. Heilbronner R. 25:42, 352. Heilbronner R. 25:45, 353. Heilbronner R. 25:48, 354. Heilbronner R. 25:51, 355. Heilbronner R. 25:54, 356. Heilbronner R. 25:57, 357. Heilbronner R. 26:00, 358. Heilbronner R. 26:03, 359. Heilbronner R. 26:06, 360. Heilbronner R. 26:09, 361. Heilbronner R. 26:12, 362. Heilbronner R. 26:15, 363. Heilbronner R. 26:18, 364. Heilbronner R. 26:21, 365. Heilbronner R. 26:24, 366. Heilbronner R. 26:27, 367. Heilbronner R. 26:30, 368. Heilbronner R. 26:33, 369. Heilbronner R. 26:36, 370. Heilbronner R. 26:39,

Deuser's 15 billige Schuhtage

15
große
Ausnahme-Tage

Es kommen nur reguläre prima Waren zum Verkauf, **keine** Ladenhüter.

Unbekümmert um größte Verluste, ohne Rücksicht auf die Einkaufspreise, habe ich mich entschlossen, nachstehende **gewaltige Vergütung** dem Publikum zu gewähren.



Bei einem Einkauf

Nachstehende Vergütung wird an der Kasse in Abzug gebracht.

Trotz meiner überall in Stadt und Land bekannt guten Qualitäten von erstklassigem Fabrikat bei bill. Preisen gewähre ich diese enorme Preisvergütung!

von Mk. 50.— bis Mk. 100.—	eine Vergütung von Mk. 5.—
von Mk. 101.— bis Mk. 200.—	eine Vergütung von Mk. 10.—
von Mk. 201.— bis Mk. 300.—	eine Vergütung von Mk. 20.—
von Mk. 301.— bis Mk. 400.—	eine Vergütung von Mk. 30.—
von Mk. 401.— bis Mk. 500.—	eine Vergütung von Mk. 40.—
von Mk. 501.— bis Mk. 600.—	eine Vergütung von Mk. 50.—
von Mk. 601.— bis Mk. 700.—	eine Vergütung von Mk. 60.—
von Mk. 701.— bis Mk. 800.—	eine Vergütung von Mk. 70.—
von Mk. 801.— bis Mk. 900.—	eine Vergütung von Mk. 80.—
von Mk. 901.— bis Mk. 1000.—	eine Vergütung von Mk. 100.—

15
große
Ausnahme-Tage

Auf die billigen Preise in meinen **4 Fenster-Auslagen** sowie auf sämtliche Schuhwaren wird obige Vergütung gewährt.

Deuser's Schuhhaus

WIESBADEN
Bleichstrasse 5,
Ecke Helenenstr.

Benutzen Sie
zum Einkauf
die
**Vormittags-
stunden**

Reklame-Angebot

Über 10 leistungsfähige Emaillewaren.
Günst. Bezugsquelle f. Händler u. Wiederverkäufer

Rohröpfe	10	13	20	22	24	26 cm
8.80	10.50	14.50	16.50	19.50	23.—	
Echtholz	4.30	4.80	5.30	5.75	6.50	7.60
Wasserpumpe mit Hase	22.—	18.—	14.—	11.50	9.50	7.50
Reifenrolle	18.50	15.50	11.75	9.75	8.50	
Wasserhahn	50.—	45.—	40.—	35.—	30.—	27.—
Salzleimer	28.—	24.—	21.—	18.50		
Wasserschlauch	27.—	21.—	17.—	13.50	11.50	
Reifenheber	9.—					11.50
Wasserpumpe	14.—					11.50
Reifenheber, Kettenschlüssel, Wasserschlauch, Schaufel und Schaufelstiel usw. entsprechend billig.						

Aluminium-Geschirre!

Reiche Auswahl — gute Qualitäten — sehr billig!!!
Inoxydierbare Gussgeschirre
gebrauchsfähig, von 15 Mark an.
Feuerfeste Tongeschirre mit Garantie.
Julius Mollath, Schulberg 2, Ecke Michaelsberg.

Neu-Wäscherei A. Kirsten

Scharnhorststr. 7. Telefon 4074.
Leistungsfähigstes Geschäft für feine Herren- und Damenwäsche, Kleider, Blusen usw.
Als besondere Spezialität:
Herrenwäsche auf Neu.
Tadellose Ausführung. Mäßige Preise.



Eiskühlräume

gemauert und zerlegbar
mit Kork- u. Wandplatten
baut in jeder Größe
Deutschlands ältestes
Spezialgeschäft
Heinrich Dippelsohn
Biebrich, Rathausstr. 74

Ofen- u. Plattengeschäft

Ehnes

befindet sich Westendstr. 42

Alle Reparaturen an Öfen u. Herden
sowie Umbauen von Amerikaner-Ein-
sätzen in irische Dauerbrandöfen
werden billigst berechnet und ausgeführt.

Beleuchtungskörper

modern, grosse Auswahl, billigste Preise.
jetzt: Luisenstr. 25, gegenüb.
d. Realgymnasium. Telefon 747.

**Herren-Sohlen 30 M.
Damen-Sohlen 24 „**

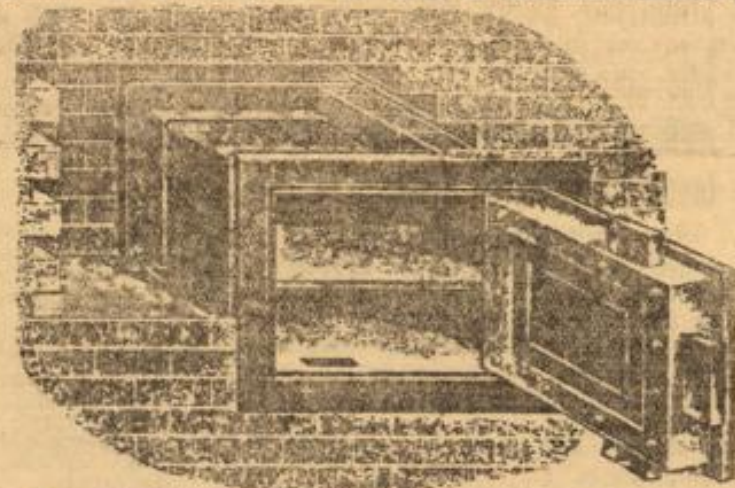
Herstellung nach Maß, Vorziehen,
Umbauen aus bestem Kalbleder. ::
Schuh-Reparatur, Planergasse 12. :: Tel. 3033.

la Margarine, ungesalzen, Pfd. M. 8.—

Lebensmittel-Haus Herm. Zutterheder, Michaelsberg 21, Ecke Schulberg.

Geheime Wandschränke

(Feuer- u. Diebstahlsicher für Geld u. Geschäftsbücher.)



— Kassenschränke nach Maßangabe. —
— Schreibtischschlösser. —
— Kassetten. —
— Reparaturen und Veränderungen
von Kassenschrankschlössern. —

Jacob Cramer, Schlosserei
Stiftstraße 24. Tel. 3443.

Wunden.

Vulnoplant gebraucht man mit bestem
Erfolg bei Wundsein, offenen Füßen, Brand-
wunden, Krampfadern und Hämorrhoiden.
Alleinverkauf:
Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11.

Prima Rindl.-Altenmappen

empfiehlt
Georg Mayer, Reichstr. 9, St.

Kein Laden! I. Etage!
Zur Räumung meines Lagers
in soliden, farbigen und blauen

Herren-Stoffen

für Anzüge, Kostüme, Paletots u. gestr. Hosen ver-
kaufte zu wesentlich herabgesetzten Preisen.

Reste konkurrenzlos billig.

Michelsberg 16, Ecke Hochstätten-
Teleph. 6487 **Sichel** — 1. Etage. —

Moderne

Kücheneinrichtungen

in allen Preislagen wieder vorrätig.
H. Belte, Göttenstraße 3.
Spezialfabrikation in mod. Kücheneinrichtungen.

Ärgern Sie sich nicht beim Essen mit stumpfen
Tischmessern.
Tadellos geschliffen und Poliert, Ersatz von Heften,
Klingen durch
Bismarckring 7 A. Eberhardt jun. Telefon 1345
Reparaturwerkstätte und Schleiferei.
Auf telephonischen Anruf freie Abholung und
Wiederzustellung. 557

**Herren-Sohlen 30 M.
Damen-Sohlen 24 M.**

lange Haltbarkeit meiner Sohlen.
Leder-, sowie Gummi-Abzüge nach Größe billigst.
Prima Arbeit, garantiert erste Qualität Kernleder.
Schuhmacherei Simon
Höckerberg 39, 1. Stock, Ecke Höckerstraße.

Seidenhaus Marchand

Langgasse 42.

Im Saison-Ausverkauf

nur so lange Vorrat.

Crêpe de chine, großes Farbsortiment, 100 cm breit, Mk. 78.—
Foulards in schöner Auswahl, 100 cm breit, Mk. 52.— u. 75.—
Bedruckte Seide für Morgenröcke, 100 cm breit . Mk. 48.—
Bedruckte Rohseide für Kleider Mk. 58.—



Der Einkauf von Betten ist Vertrauenssache!

Übersichtliche Verkaufsräume, streng reelle Bedienung, sachgemäße fachmännische Beratung vereint mit äußerst niedrig gestellten Preisen, erleichtern in meinem modernen Spezialhause den Einkauf.

Aus meiner unerschöpflichen Auswahl eine kleine Übersicht:

Deckbett	echt roter Inlett, garant. federdicht, reichlich mit Federn gefüllt	215	Kissen	garantiert federdicht, echt roter Inlett, gute Füllungen	65
Deckbett	echt roter Inlett, garant. federdicht, la. Halbdauenfüllung	315	Kissen	echt roter Inlett, garantiert federdicht, la. Halbdauenfüllung	110
Deckbett	garantiert federdicht, echt roter Inlett, mit guten Daunen gefüllt	365	Steppdecken	beste Ausarbeitung, gute Satins, la. Füllung	295
Deckbett	garant. federd., echt rot. Inlett, la. Daunenfüllung	425	Steppdecken	la. Hochglanz-Satin, in allen Farben, feinste weiße Schafwollfüllung	625
Deckbett	echt roter Inlett, garant. federdicht, la. weiße Daunenfüllung	535	Daunen-Decken	besonders preiswert	975

Matratzen

3 teil. m. Kopfteil: Herstell. in eigenen Werkstätt. aus best. Stoffen u. Material.
 Seegras-Füllung . . . 425, 375, 225, 125
 Woll-Füllung . . . 550, 485, 425, 375, 285
 Kapok-Füllung . . . 975, 875, 775, 600
 Rohhaar-Füllung 1675, 1550, 1450, 1150
 Aufarbeitung von Matratzen.

= Bettfedern und Daunen =
 doppelt gereinigte, geruchfreie, besonders füllkräftige Qualitäten
 das Pfund 125, 105, 90, 75, 60, 50, 45, 38, 30, 24, 14, **8.00**
 Auffüllung im Beisein des Käufers in kürzester Frist.

Betten-Spezial-haus Buchdahl

Bärenstraße 4.

WIESBADEN.

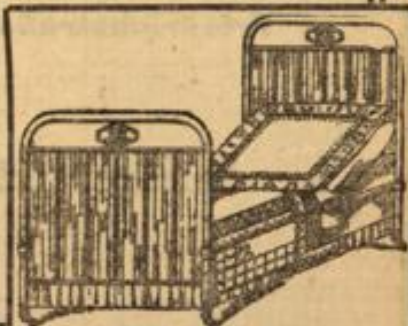
Bärenstraße 4.

Metallbetten

mit la. Patentmatratze **235**
 495, 425, 375, 325, 275, 235
 Holzbetten . . . 525 bis 180
 Kinderbetten . . . 475 bis 130
 Patentmatratzen.

Feine Weißlack-Möbel

Garderobeschränke, Spiegelschränke, Wickelkommoden usw.
 sehr preiswert.



Achtung! Wirklich billig!

Eine Partie Stoffe

für Kleider, Kostüme u. Knaben-Anzüge
 Kiefer-Buschardt, Dotzinger Str. 42.

Walhalla

Der dreiteilige Zyklusfilm

Großstadtmädels

I. Teil.

Ein Sittenbild aus Berlin W. in 6 Akten.

Hierauf:

Der neueste Glorienfilm der Ufa:

Mann über Bord

In den Hauptrollen:

Erich Kaiser-Titz, Grif Hegesa,
 Ernst Hofmann, Alfred Abel,
 :: Magda Madeleine ::

Thalia-Theater

Kirchgasse 72. :: Telephon 6187.

Das sensationelle Doppelprogramm!

! Begierde !

(Das Abenteuer der Katja Nastjensko).

Russisches Drama in 6 Akten von Franz Hofen.

Erstklassige Besetzung:

Margit Barnay, Olaf Storm,
 Emil Biron u. Hermann Pidia.

Das Haus der Qualen.

Drama in 6 Akten.

Aus den Memoiren des blinden Doktor Griffith.

In den Hauptrollen:

Resel Oria und Fritz Korfner.

Aufregende Löwenszenen des bekannten

Dompteurs Schneider mit seinen 26 Löwen!

Spielzeit: 3-10 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Kinephon

Taunusstraße 1, nahe Kochbrunnen.

Der große Bioscop-Prunkfilm:

Das geheimnisvolle Testament derer von Diemen.

6 außerordentlich spannende Akte.

Die „Vielgeliebte.“

Ein fideles Abenteuer in 3 Akten mit

Hans Dege u. Gerhard Dammann

Künstler-Kapelle.

Anfang Wochentags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr, Sonntags 3 Uhr.

Dauer-Batterien

mit unerreichter Brenndauer

Flack, Luisenstr. (jetzt) 25, gegenüber Realgymnas.

Auto-Laternen!

1 Paar sehr schöne solide
 Auto-Laternen (Messing)
 sind billig abgegeben.
 Reichstraße 34, Laden.

Leopold Cohn

Große Burgstraße 5.

Damen-Konfektion

Saison-Ausverkauf

meiner bekannt guten
 Qualitätswaren zu wesentlich herab-
 gesetzten Preisen.

Restaurant Bavaria

5 Spiegelgasse. Spiegelgasse 5.

Von heute an **Russisch** des beliebten

Wiesbadener Felsenkeller-Bieres

Glas Mk. 1.50.

::: Gute bürgerliche Küche. :::

Hôtel „Der Lindenhof“

Walkmühlstr. 61/63. Tel. 253. Haltestelle d. Linie 3.

Schönster **Abendaufenthalt**
 auf den **Parkterrassen.**

Täglich **abends: Souper-Konzert**

Ausgesuchte Menüs. — Reichhaltige Abendkarte.

Die vorzügliche und beliebte

Mignon-Schokolade

wieder eingetroffen.

Verkaufe ab heute zu folgenden konkurrenz-
 losen Preisen:

Mignon-Vanille-Block	100 g	Tafel	3.—
Mignon-Speise	100 g	"	4.—
Mignon-Mocca	100 g	"	4.10
Mignon-Vollmilch-Block	100 g	"	4.10
Mignon-Bitter	100 g	"	4.25
Mignon-Sahne	100 g	"	4.25
Mignon-Speise	50 g	"	2.10

Ferner empfehle Suchard-, Sarotti-,
 Eszeli-, Moser-Roth-, Trumpl-, Goldina-,
 Porthola- u. Lindt-Schokolade sowie
 Igoka-, Eszeli-, Bensdorf- u. Sarotti-
 Kakao zu den neuesten Preisen.

Delikatessenhaus C. Millert,
 Kirchgasse 51.

Handgeschnittene

Flämische

Speise- und Herrenzimmer

**überraschend
 preiswert.**

Alleinverkauf
 berühmter
 Spezialfabrik.

Gebrüder Leicher

Oranienstraße 6.

Frische und gebadene Fische

in guter Qualität täglich frisch und billig.

Telephon 5299. **Fischhandl. Wilh. Schaal** 38. Stückerstr.

Jeden Mittwoch, abends von 8-11 Uhr

Moderner Tanzabend

auf der „Neuen Adolfshöhe“ bei Herrn

Meuchner.

Anton Deller, Tanzlehrer.

Sonntag, den 10. Juli, nachm. 4 Uhr:

Tanzkränzchen

„Neue Adolfshöhe“.

Getränke nach freier Wahl.

Briefmarken

Sagrabiet 30 Wg.,
 fehlende Bildergabe,
 sowie einige voll. Sätze
 „Sagrabiet Germania“
 zu verkaufen. Angebote
 u. T. 696 an Tagbl.-Berl.

T.C.D.

Leitung: Carl Diehl.

Samstag, den 9. Juli:

Nachtfest

Waldhäuschen.

ODEON

Kirchgasse 18.

Erst-Aufführung

Marquis Fun

die Tragödie eines

gelb. Mannes, 5 Akte

mit Carl Goetz und

Grete Hald.

Arme Maria.

Drama in 5 Akten nach

einem Motiv v. Heibel

mit Thea Rosenquist.

Anfang 4 Uhr.

Sonntags 3 Uhr.

Café Orient

Fünf-Uhr-Tee

Eintritt frei!

Täglich von 5-11 Uhr:

Große Unterhaltung im Freien.

Unter Mitwirkung erstklassiger Künstler

vom Stadttheater Mainz und Frankfurt.

Großes Konzert.

Bei ungünstiger Witterung findet die Veranstaltung in den oberen Sälen statt.

Café Orient

Fünf-Uhr-Tee

Eintritt frei!

Rheinische Leinen-Compagnie

Dannemann & Sohn

Friedrichstraße 40 Eckhaus der Kirchgasse (zwischen Nietschmann und Möbelausstattungshaus Herz).

M. Dannemann früher langjähriger Disponent i. H. Nassauische Leinen-Industrie **J. M. Baum**
in „direkter“ Verbindung mit den altgewohnten Lieferwerken.

Reine Spezialität: Leinen, Weißwaren u. Wäsche

Engros- und Einzel-Vertrieb.

Preis-Liste

Weißes Wäschestoffe

Hemdentuch, ca. 80 cm br., kräftig, d. Mtr.	7.40
Hemdentuch, ca. 80 cm br., feinfädig, d. Mtr.	8.75
Renforcé, ca. 80 cm br., feinfädig	10.75
Madapolam, ca. 80 cm br., Ia Qualität, d. Mtr.	12.75
Madapolam, ca. 80 cm br., feinfäd.	14.75
Wäsche-Perkal, ca. 80 cm br., feinfäd., d. Mtr.	16.75
Mako-Batist, ca. 80 cm br.	16.75

Farbige Wäschestoffe

Farb. Hemden-Perkal, ca. 80 cm br., d. Mtr.	12.50
Ia Zephir, ca. 80 cm br., feinfarb.	16.75

Spezialstoffe für Bettwäsche

Bettuchstoff, bmv., ca. 160 cm br.	24.60
Bettuch-Madapolam, ca. 160 cm br., d. Mtr.	28.90
Bett-Linon, ca. 160 cm br., hochgebl., d. Mtr.	33.75
Haustuch, ca. 160 cm br., hochprima, d. Mtr.	23.75
Bettuchhalbleinen, ca. 160 cm br.	31.90
Bettuchhalbleinen, pr., ca. 160 cm br., d. Mtr.	33.75
Bielef. Bettuch-Reinlein., ca. 160 br., d. Mtr.	48.50

Plumeaustoffe, Bettdamaste

Plumeauchiffon, ca. 130 cm br., feinfäd., d. Mtr.	27.50
Bettdamast, ca. 130 cm br., Blumenmuster	28.75
Bettdamast, Ia, ca. 130 cm br., versch. Must.,	36.75
Bettdamast, Ia, ca. 160 cm br., versch. Must.,	48.75

Fertige Bettwäsche

Glatte Kissenbezüge, ca. 80/80 cm gr.	18.90
Kissenbezüge m. Hohlraum od. f. Stickerei	38.75
Betttücher, Ia Haustuch, ca. 160/240 cm gr.	59.50
Betttücher, Ia Madapolam, ca. 160/240 cm gr.,	70.90
Betttücher, halbleinen, ca. 160/240 cm gr.	82.50
Betttücher, reinleinen, ca. 160/240 cm gr.	118.90
Oberbetttücher m. Hohlraum u. Stickerei	138.00

Haustuchstoffe

Grau Gerstenkorn, ca. 40 cm br.	6.75
Weiß Gerstenkorn, ca. 45 cm br.	8.75
Weiß Drellhandt., ca. 45 cm br.	9.75
Weiß Drellhandt., ca. 50 cm br.	10.75

Küchentücher, Wischtücher

Küchenhandtücher, grau, ges., geb.	6.95
Wischtücher, weißrot, 60 cm lang	5.20
Gläserntücher, ca. 60/60 cm, rotk.	7.75
Ia Geschirrtücher, ca. 60/60 cm, rot □ d. St.	9.60
Staubtücher, Silbertücher, lederf.	2.90

Zimmer-Handtücher

Halblein. Drellhandt., ca. 45/100 cm, ges., geb.,	10.75
Halblein. Drellhandt., ca. 55/100 cm, ges., geb.,	13.75
Gerstenkornhandt., ca. 50/100 cm, ges., geb.,	13.75
Reinlein. Gerstenk., ca. 50/100 cm, ges., geb.,	23.75
Ia Frottierhandt., ca. 45/100 cm	16.75

Tischwäsche

Halbleinen-Servietten, ca. 60/60 cm, d. St.	9.75
Halbleinen-Tischt., 130/130 cm, für 4 Pers., ges.	48.75
Halbleinen-Tischt., 130/150 cm, für 6 Pers., ges.	56.25
Halbleinen-Tischt., 130/225 cm, für 8 Pers., ges.	84.35
Damast-Tischt., 160/340 cm, für 12 Pers., ges.	165.00
Damast-Servietten, ca. 60/60 cm, ges.	13.40
Tee-Gedeck m. 6 Servietten, m. frb. Kt.	117.50
Tischzeug, buntgewebt, 125 cm br.	49.35

Taschentücher

Weiß Batist-Damentücher	2.40
Buntkant. Damen-Batisttücher, fl., d. St.	4.75
Bielef. reinl. Hohlraumtücher, fl., d. St.	6.75
Glatte, ca. 45 cm groß, feine Qual., d. St.	5.25

Man möge sich über die Eigenschaften der Spezial-Leinen- und Wäschestoffe und über die Art der Bedienung unterrichten.

Stets
Neuheiten
in
Damen-
Taschen.
Nur
Qualitätsware!
E. Brelbeil
vorm. Filzen
feine Leder-
und Luxuswaren
Webergasse 21

Reparaturen
an
Rolläden
und
Jalousien
werden sofort und billig
ausgeführt
Rolläden- u. Schlosserei
Reparatur-Werkstätte
Wilh. Arombach,
Frankenstraße 19.
Telephon 2693

Verwendbar wie
Schmalz
Ia Kunstspeise-fett best.
Ersatz für teures
Schmalz
Pfd. 7.⁹⁰
Kokosfett
Pfd. 9.⁸⁰
feinst gebrannten
Kaffee
Pfd. 18.—
Lebensmittelhaus
Wittmerstein
Schliersteiner
Ecke Adelheidstraße.
Fernruf 4923.

Barfettböden
werden gereinigt u. neu
hergestellt. Reparaturen
werden nachgemessen ausge-
führt. Barfettleger Wilh.
Kettner, Sebanplatz 4.

Marburg's
Schweden-
König
seit Jahren
überall be-
kannt und
beliebt
Kräuter-
Bitter.
Friedr.
Marburg
Kungälv 1.
Rieberlage:
Feinkosthaus
Bilert
Kirchg. 51.

Spangen
repariert
Dette
Michelsberg 6.

Ia Apfelwein
1/2 Literfl. 4.—
ohne Steuer u. Glas
Ia Obstschäume
Maingau-Cabinet
1/2 Fl. 20.— Mt.
Sol. er Gold 1/2 Fl. 22.50
einkl. Steuer u. Glas
Ist wie Himbeer-
süß, m. Ruder eingelocht
zu billigen Preisen
empfehl. J. G. Reiper,
Teufelsknecht, Kirch-
gasse 68. Tel. 114.

DRESDNER BANK.

Aktiva.

Bilanz per 31. Dezember 1920.

Passiva.

Kasse, fremde Geldsorten, Zinsscheine und Guthaben bei Noten- und Abrechnungsbanken	665 017 849 60	Aktien-Kapital-Konto	260 000 000
Wechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	6 767 932 223 95	Rücklage A	51 000 000
a) Wechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Reichs und der Bundesstaaten	6 767 932 223 95	Rücklage B	29 000 000
b) eigene Akzepte	—	Talonssteuer-Rücklage-Konto	1 444 538
c) eigene Ziehungen	—	Gläubiger	11 582 010 352 95
d) Solawechsel der Kunden an die Order der Bank	—	a) Nostroverpflichtungen	22 674 190 30
Nestroguthaben bei Banken und Bankfirmen	894 573 333 85	b) seitens der Kundschaft bei Dritten benutzte Kredite einschließlich der für Reich und Reichsbank übernommenen	140 702 666 70
Reports und Lombards gegen börsengängige Wertpapiere	235 061 336 85	c) Guthaben deutscher Banken und Bankfirmen	64 004 906
Vorschüsse auf Waren und Warenverschiffungen davon am Bilanztag gedeckt	456 789 66 005	d) Einlagen auf provisionsfreier Rechnung	—
a) durch Waren, Fracht- oder Lagerscheine	288 389 634 10	1. innerhalb 7 Tagen fällig	1 467 041 095 75
b) durch andere Sicherheiten	93 227 351 55	2. darüber hinaus bis zu 3 Monaten fällig	542 737 322 25
Verzinsliche Schatzanweisungen des Reichs und der Bundesstaaten	—	3. nach 3 Monaten fällig	431 343 648 60
Eigene Wertpapiere	—	e) sonstige Gläubiger	6 973 031 349 15
a) Anleihen des Reichs und der Bundesstaaten	11 918 207 05	1. innerhalb 7 Tagen fällig	971 747 215 30
b) sonstige bei der Reichsbank und anderen Zentralnotenbanken beleihbare Wertpapiere	9 450 343 20	2. darüber hinaus bis zu 3 Monaten fällig	392 687 898 90
c) sonstige börsengängige Wertpapiere	93 500 785 70	3. nach 3 Monaten fällig	—
d) sonstige Wertpapiere	6 335 995 85	Akzepte	108 928 250 65
Konsortialbeteiligungen	—	Außerdem	—
Dauernde Beteiligungen bei anderen Banken und Bankfirmen	71 577 149 30	Aval- u. Bürgschaftsverpflichtungen (einschl. der für Reich und Reichsbank übernommenen)	41 847 187 000
Schuldner in laufender Rechnung	77 211 037 85	Eigene Ziehungen	—
a) gedeckte	1 671 739 030 60	davon für Rechnung Dritter	—
b) ungedeckte	1 069 92 600 10	Weiterbegebene Solawechsel der Kunden an die Order der Bank	—
außerdem Aval- u. Bürgschaftsschuldner	1 847 187 090	Dividenden-Konto	1 292 988
hierunter Avalforderungen an Reich und Reichsbank	1 847 187 090	Pensions-Fonds-Konto	9 747 841 05
Bankgebäude	—	König-Friedrich-August-Stiftung	107 294 85
Sonstige Immobilien	61 585 415 95	Georg-Arnstadt-Stiftung	153 362 35
Mobilien-Konto	4 192 324 95	Eugen-Gutmann-Fonds	2 065 377 10
Pensions-Fonds-Effekten-Konto	11 140 475 35	Uebergangsposten der Zentrale und Filialen untereinander	799 780 75
Effekten-Konto der König-Friedrich-August-Stiftung	9 220 473 25	Reingewinn	144 226 126
Effekten-Konto der Georg-Arnstadt-Stiftung	95 205		
Saldo der Zentrale und auswärtigen Abteilungen mit unserer Niederlassung in London	122 250		
	20 030 784 60		
	12 190 775 918 70		

Verlust.

Gewinn- und Verlust-Konto per 31. Dezember 1920.

Gewinn.

Handlungs-Unkosten-Konto	238 431 103 95	Vortrag von 1919	1 738 108 10
Steuern	40 837 861 40	Sorten- und Zinsschein-Konto	11 862 915 70
Reingewinn	144 226 126	Wechsel- und Zinsen-Konto	230 199 186 55
		Provisions-Konto	175 124 019 70
		Effekten- und Konsortial-Konto	—
		Erträge aus dauernden Beteiligungen bei anderen Banken	3 627 486 70
		Tresormieten	943 374 00
			423 495 091 35

Dresden, den 31. Dezember 1920.

DRESDNER BANK

Nathan. Jüdel. Herbert M. Gutmann. Hrdina. Kleemann. Ritscher. Frisch.

Gebrauchte gut erhalt. Damen- und Herren-Fahrräder

2 Perfer Teppiche u. 4 Blatt Relims

gegen sofortige Kassa von Herrschaften zu kaufen gesucht. Offerten u. S. 702 an den Tagbl.-Verlag.

Belanntmachung!

1921. v. 9-12 u. 3-6 Uhr höchstzahl. Ankauf von Gold- u. Silber, a. Br., Zahnachse, Brillanten, Photo-App., Brismenat., Mandolinen, Gitarren, Gramophone, u. Platten, Uhren, Böden, Zoppen, Sänke, Güte, Koffer, — Reelle Bedienung. —

E. Ludwig Mauritiusstraße 6.

Liebhaber!

Suche einen Brillanten, sowie eine gold. Herrenuhr, event. mit Kette, nur aus Privatband zu kauf. Offerten unter D. 688 an den Tagbl.-Verlag.

Goldene Tasche

mit od. ohne Edelsteine bezieht, zu kaufen gesucht. Herrmannstraße 9. Tel.

Photograph. Apparate

(a. Zeih. Gdr.), Spiegel, rell. Kamera läuft zu hohen Preisen Zimmermann, Weberstraße 25. Tel. 3253.

Möbel

ganze Einrichtungen auch Einzelstücke, läuft zu hohen Preisen Zimmermann, Weberstraße 25. Tel. 3253.

Einen Jahresbeitrag von nur 100 Mark und 60 Pfennigen erfordert eine Kurzversicherung von Zehntausend Mark im Alter von 25 Jahren bei der Gothaer Lebensversicherungsbank a. G. Auskunft erteilt: Hch. Port, Generalagent Wiesbaden, Luisenstr. 26.

Nach mehrjähriger Assistentenzeit an Universitäts-Instituten und -Kliniken habe ich mich hier, an der Ringkirche 4, Erdg., als Facharzt für innere und Kinderkrankheiten niedergelassen. Sprechzeit von 9-11, 3-4 Uhr. Fernsprecher 1586. Dr. med. Georg Apitz.

Versicherungen aller Art vermittelt Bezirks-Direktor Ludwig Jstel Weberstraße 16, I. 9-1 Uhr. Fernruf 604.

Reisen Sie nicht ab ohne ihr Gepäck zu versichern. Je Mk. 1000.— von Mk. 3.— Prämie an. Born & Schottenfels, Nassauer Hof. Telefon 680 u. 690.

Motorrad R. S. U. 3 1/2 PS, 2 Gänge, neues Modell, preiswert zu verk. Theodor Höhn, Adolfstraße 7, Hof. Herren-Rad, f. neu, m. pr. Bereif., billig zu verk. Brantenstraße 14, Part.

Einkoch-Gläser beste Qualität. Prima rote Gummiringe. 1/4 1/2 3/4 1 1 1/2 2 1/2 3 1/2 4 5 6 7 8 9 10 11 12 Form. 3.25 3.50 4.00 4.50 Form. 1/2 3/4 1 1 1/2 2 1/2 3 1/2 4 5 6 7 8 9 10 11 12 Form. 4.00 4.50 5.25 5.50 6.25 Form. Gelee-Gläser — Steintöpfe Einkoch-Apparate 68.50 komplett mit 6 Federn und Thermometer Messing-Einkochkessel Thermometer mit und ohne Hülse, prima rote Gummiringe. Südkaufhaus, Ecke Moritz- und Gerichtsstraße.

Esset Seefische im Sommer! denn gerade jetzt sind dieselben besonders fett und wohlschmeckend. Heute frisch eingetroffen: Großfallende Seeweißlinge (Merlans) Pfd. Mk. 2.50 Feinste große Angelschellfische " 4.00 la große Schellfische 1/1 Fisch ohne Kopf Pfd. Mk. 3.50, Ausschnitt Mk. 4.50 la fetten Cabliau 1/1 Fisch ohne Kopf Pfd. Mk. 3.00, " 4.00 ff. Seelachs 1/1 Fisch ohne Kopf Pfd. Mk. 2.50, " 3.50 Alles andere frisch, gut und billig in: Hauptgeschäft: Grabenstraße 16. Telefon 778. Truckels Fischhallen Zweigggeschäfte: Bleichstr. 26, Kireh. 7 Wörthstr. 24, Dotzh. Str. 53 Zietenring 5, Röderstr. 3.

Gold- und Silbergegenstände Brillanten, Platin, Zahngebisse, Kleider, Wäsche, Möbel, läuft zu höchsten Preisen nur E. Schiffer, Kirchgasse 50, 2. Telefon 4394. Gegenüber Kaufh. Blumenhof.



Sonder-Angebot für Aluminium-Waren u. verטיפ. Kochgeschirre.



Den Zeitverhältnissen Rechnung tragend, verkaufe ich mein riesiges Warenlager zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen

In der Woche vom 4. bis 11. d. M. auf obige Artikel



15% Nachlaß



auf meine bekannt billigen, schon ermäßigten Preise. Ich führe ausschließlich bewährte Fabrikate, die nicht nur den Schein der Billigkeit für sich haben. Man vergleiche Preis und Qualität! ::: Man vergleiche Preis und Qualität!

Spezial-Geschäft für
vollständige
Kücheneinrichtungen.

Nietschmann

Ecke Kirchgasse
u. Friedrichstraße.

Wiesbadener Automobil- und Motor-Reparatur.

Erwiderung in der Sache Eidelmann gegen Fleischer.

In obiger Sache hat das Gericht auf meinen Einspruch einen neuen Termin auf den 27. September 1921, 9 Uhr, angesetzt, sodaß von einer rechtskräftigen Entscheidung nicht die Rede sein kann. Es handelt sich lediglich um ein aus Versehen erlassenes Versäumnis-Urteil, das sachlich nicht begründet ist.

Hiermit ist der Wert des Urteils, mit welchem Herr Fleischer Propaganda treibt, zur Genüge erklärt.

Hochachtungsvoll

Karl Eidelmann.

Dem geehrten Publikum zur Kenntnis, daß ich durch Geschäfts-Schädigungen gezwungen war, mich öffentlich zu verteidigen. Die Angelegenheit ist somit für mich erledigt.

Wanzen und deren Brut

vertilgt restlos nur Kammerjäger Berg's Nicolaal. Erfolg verbürgt. Kinderl. anzuw. Dankschr. v. überall. Beste Zeit zur Brutvernichtung. Doppelpack. Mk. 7.—. Erhältlich in allen Drogerien und Apotheken und bei: Justus Lindner u. Sohn, Central-Drog., Friedrichstr. 16, W. H. Machenheimer, Adler-Drogerie, Bismarckring 1 sonst portofrei von Hermann A. Groessel, Berlin, Königsgrätzer Straße 49.



Das Fest der Silber-Hochzeit

Morgen, am 5. Juli, begehen die Eheleute Tapezierermeister Richard Schmidt Griefenaustraße 15.

Seien Sie auch dabei!
Gute treuen Freunde!

Gläserschrank

Wasserdicht. Stühle zu 1. gesucht. Off. unt. 7. 710 an den Taubl.-Verlag.

Pension

für eine Dame mit zwei Kindern. 2 Schlafzimmer und ein Salon, für den Sommer. Offerten an Herrn Soriano Kretz, Mainz, Schillerstr. 26. 712

Hilfsarbeiterinnen

für leichte Arbeit gesucht. Nur 14-15jährige. Melddatum Dienstag 10-12. Kartonschneid. Reitelbeckstr. 23.

Verloren eine blaue Biedersteine.

Gegen Belohn. abzugeben. Droschkenzentrale od. Droschken. Sackgasse 1.

Verloren

in Anlagen. Rabe Dietrich. Freitagabend eine vergold. Emaille-Brosche. In Mitte ein Vogel, rund herum Rubin u. Perl. Wiederbringer erh. hohe Belohnung. Angaben u. 2. 704 an Taubl.-Verl.

Statt Karten!

Adolf Grünebaum
Margarete Grünebaum
geb. Heymann
Vermählte.

Frankfurt a. M., Fürstenbacherstraße 176.
Wiesbaden, 6. Juli 1921.

Matfgold. Brosche

mit blauen Steinen am Samstagabend im Kurhaus oder auf dem Weg dorthin verloren. Da teures Andenken, gute Belohn. ausseh. Barfisch, Bismarckring 5. 1

Verloren

von Staatsbater bis Heiliger Hof

Brosche

(Krone klein mit Perlen). Abzugeben gegen gute Belohnung Hotel Reitzpark, Frau Marans.

Damen-Regenschirm

mit weißem Eisenstift und Monogramm. Gegen Belohnung abzugeben bei Madame Batto, Hotel Imperial.

Die Dame in Weiß.

die am Sonntag, den 26. Juni, 2 Uhr 10 nach Eltroile fuhr und am folgenden Mittwoch zur verabschied. Zeit um 3 Uhr nicht erschien, wird nochmals um ein Lebenszeichen gebeten. Offerten unter 2. 709 an Taubl.-Verl.

„Meisterfinger“

2. Rang-Loose — rechts — man bittet um ein bringendes Lebenszeichen unter 2. 709 an den Taubl.-Verlag od. heute abend 7-10 Uhr in Theater-Kolonnade sich treffen lassen.

Wohnungsaussch!

Wer tauft eine 3- bis 4-Zimmer-Wohnung gegen zwei schöne 2-Zim.-Wohn. ein? (Genehm. v. Wohnungsaussch. vorhanden.) Offerten unter 2. 712 an den Taubl.-Verlag.

Schwarze Kleider

Schwarze Blusen
Schwarze Röcke
„Trauer-Hüte“
Trauer-Schleier
Trauer-Stoffe

von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung.

Blumenthal

Wir freuen uns mitteilen zu können, daß unser Otto Helmut ein Brüderchen bekommen hat.

Dr. med. W. Roth und Frau
Sophie geb. Herrmann.
Wiesbaden, 2. Juli 1921.

Heute verschied nach kurzem, schwerem Leiden meine innigstgeliebte Mutter

Frau Amalie Klein
geb. Becker, Witwe.

wohlgeordnet durch den Empfang der hl. Sterbsakramente.

In tiefer Trauer:
Familie Karl Klein und Angehörige.
Wiesbaden (Wielandstr. 18), 2. 7. 1921.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 5. Juli, nachm. 3 Uhr, auf dem Südfriedhof statt. — Seelenamt am Mittwoch, 6. Juli, vorm. 7 Uhr, in der Dreifaltigkeitstraße.

Heute verschied nach kurzem, schwerem Leiden meine innigstgeliebte Mutter

Anna Marie Buggert-Helle.

In tiefer Trauer:
Eilfried Hesse
Hedwig Hesse.

Wiesbaden, 2. Juli 1921.
Droiwaldenstr. 4.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 5. Juli, nachm. 3 1/2 Uhr, von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Nach langem, schwerem Leiden ist heute abend unser lieber Sohn und Bruder

Otto Gruber
im 22. Lebensjahre in Frieden heimgegangen.

1. Kor. 15, 57.

August Gruber
Anna Gruber, geb. Hatzfeld
Emmy Gruber
Ernst Gruber.

Wiesbaden, 3. Juli 1921.
Langgasse 21.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 6. Juli, nachmittags 3 Uhr, auf dem Südfriedhofe statt.

Dankagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei dem schweren Verlust der uns betroffenen, sprechen wir allen auf diesem Wege, sowie Herrn Pfarrer Schüller für die trostreichen Worte am Grabe der uns so teuren Entschlafenen unsern innigsten Dank aus.

In tiefer Trauer:
Karl Ganzert
Karl und Hans Ganzert
Gustav Schmitz.
Wiesbaden, Schwalbacher Straße 8, den 3. Juni 1921.